

Niederschrift über die Sitzung
am 06.07.2005

Tagungsort: Altes Rathaus, Erdgeschoss, Nowgorod Raum

Beginn: 09:30 Uhr

Ende: 10:55 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bökenbrink

Frau Echterdiek

Frau Froböse

Frau Günzel (für Herrn Lüttge)

Herr Halm

Herr Heuer, H.-J.

Frau Huber

Frau Hunecke

Herr Meitsch

Frau Sielemann

Herr Tacke

Frau Wenck

Beratende Mitglieder

Herr Heine

Herr Frost

Frau Möller

Herr Döblin

Herr Stickdorn (für Frau Berger)

CDU-Fraktion

Bündnis90/Die Grünen-Fraktion

BfB-Fraktion

Beirat für Behindertenfragen

Wohlfahrtsverbände

Stellv. stimmberechtigte Mitglieder

Frau Domeier

Frau Warnek

Stellv. beratende Mitglieder

Frau Kronsbein

Herr Ospald

CDU-Fraktion

BfB-Fraktion

Von der Verwaltung/weitere Teilnehmer/innen

Herr Voßhans zu TOP 1

Frau Schröder zu TOP 1

Frau Krutwage

Amt f. Planung u. Finanzen JSW

Amt f. Planung u. Finanzen JSW

Schriftführerin

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Frau Sielemann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Einladung fest. Sie weist darauf hin, dass mit den Sitzungsunterlagen das Protokoll der letzten Sitzung zugestellt wurde, dies aber erst in der nächsten regulären Sitzung genehmigt wird. Frau Sielemann schlägt vor, wichtige Mitteilungen als TOP 2 der Tagesordnung zu behandeln. Der Seniorenrat stimmt diesem Vorschlag zu.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen hier: Regelungen zur Umsetzung der neuen Vertragsperiode ab 2006

Frau Sielemann begrüßt Herrn Voßhans und Frau Schröder vom Amt für Planung und Finanzen Jugend, Soziales, Wohnen und verweist darauf, dass mit der Einladung bereits Hinweise zu den für den Seniorenrat relevanten Gliederungspunkten gegeben wurden.

Herr Voßhans führt aus, dass zum 31.12.2005 das System der vertraglichen Finanzierung der sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendarbeit ausläuft, welches aktuell ein Finanzvolumen von 13,5 Millionen € für über 190 Verträge umfasst. Verbunden mit dem Auslaufen der Verträge ergebe sich einmal die Berichtspflicht über die zurückliegende 3. Vertragsperiode (Ziffer II der Vorlage), zum anderen seien Überlegungen zur zukünftigen Gestaltung der Finanzierung (Ziffern III und IV der Vorlage) anzustellen. Aufgrund eines Grundsatzbeschlusses des Finanz- und Personalausschusses zum Haushaltssicherungskonzept sowie zum Haushaltsplan 2006 verhalte sich die Vorlage der Verwaltung nicht zum zukünftigen Finanzvolumen und zur Laufzeit der Vereinbarungen ab dem 01.01.2006.

Herr Voßhans geht im weiteren auf wesentliche Grundsätze der künftigen vertraglichen Finanzierung ein, zu denen einmal die Neustrukturierung der Leistungs- und Förderbereiche gehört. So soll die Anzahl der Leistungsbereiche von aktuell 34 auf zukünftig 6 reduziert werden. Da eine eindeutige Zuordnung nicht immer möglich ist, orientiere sich die Zuordnung der laufenden Verträge am gegenwärtigen Finanzierungsschwerpunkt. Die Verdichtung der Förderbereiche sei im Dialog mit den Trägern entwickelt worden und biete den Vorteil einer umfassenden, zielgruppenbezogenen und transparenten Abbildung der Angebots- und Förderstrukturen. Eine zweite zentrale Strukturentscheidung beziehe sich auf die Einführung eines neuen Steuerungssystems wobei die Orientierung an den personellen und sächlichen Ressourcen der Leistungserbringung („Input-Orientierung“) prozesshaft dadurch ersetzt werden soll, dass die angestrebten Wirkungen in den Mittelpunkt gestellt werden („Wirkungsorientierung“). Voraussetzung für eine wirkungsorientierte Steuerung sei die Verständigung über die Ziele und Zielgruppen, die zunächst einmal relativ abstrakt und global für die 6 Förderbereiche dargestellt worden seien (s. Seite IV, 11 ff.). Nach Zustimmung der politischen Gremien gehe es darum, die Globalziele zu konkretisieren und die Zielgruppen differenzierter zu betrachten. Des weiteren seien für die einzelnen Angebote Kennzahlen zu bestimmen, mittels derer die Zielerreichung gemessen werden kann. Die Bildung von Ist- und Soll-Werten, die Berichterstattung sowie die anschließende Bewertung der Angebote sei ein längerfristiger Prozess, der den Vorschlag einer 4-jährigen Laufzeit der Verträge begründet.

Herr Tacke nimmt Bezug auf das zur Verfügung stehende Finanzvolumen der

einzelnen Förderbereiche und merkt an, dass dieses in keinem Verhältnis zu der Bevölkerungsstruktur im Allgemeinen und der demografischen Entwicklung im Besonderen steht. Frau Sielemann ergänzt, dass die Ergebnisse der Altenplanung und der demografischen Entwicklungsplanung im weiteren Verfahren zu berücksichtigen sind.

Auf Nachfrage von Frau Huber, Frau Echterdiek, Herrn Halm und Herrn Stickdorn führt Herr Voßhans aus, dass hinter den „Hilfen für Wohnungslose“ im Förderbereich C 03 Senioren/innenförderung das Angebot der vorrangig von älteren Menschen genutzten Wohnberatung steht, dass für die in der Tabelle auf der Seite IV - 7 dargestellten Maßnahmen derzeit noch das Zuschussverfahren greift, dass sich die offenen Fragestellungen auf der Seite IV - 8 auf Anträge zum Haushalt 2005 beziehen, die für 2006 vorzumerken sind und dass es zunächst einmal um die grundlegende Entscheidung für die Neuregelungen der neuen Vertragsperiode ab 2006 gehen soll.

Zur Frage der Spendenanrechnung führt Frau Schröder aus, dass hierdurch eine Doppelförderung vermieden werden soll, wobei Spenden, die zu einem verbesserten Angebot führen, ausgenommen sind.

Auf Nachfrage von Frau Sielemann bestätigt Herr Heine, dass in der gemeinsamen Sitzung von Jugendhilfeausschuss und Sozial- und Gesundheitsausschuss ein fraktionsübergreifender Antrag eingebracht werden soll, der die Verlängerung der Verträge um zunächst einmal ein Jahr vorsieht.

Beschluss:

1. Die Berichterstattung zur Förderung und Finanzierung sozialer Arbeit und der Kinder- und Jugendhilfe in Bielefeld - Grundlage: Berichtsjahr 2003 - wird zur Kenntnis genommen.
2. Für das Bielefelder System einer vertraglichen Förderung und Finanzierung sozialer Arbeit und der Kinder- und Jugendhilfe in Bielefeld wird ab dem 01.01.2006 folgende Strukturentscheidung getroffen:
Der Förderung und Finanzierung sozialer Arbeit und der Kinder- und Jugendhilfe werden künftig 6 sog. Leistungs- bzw. Förderbereiche zugrunde gelegt:
 - C 01 = Kinder- und Jugendförderung
 - C 02 = Familienförderung
 - C 03 = Seniorinnen-/ Seniorenförderung
 - C 04 = Mädchen- und Frauenförderung
 - C 05 = Integrationsförderung
 - 05.1 = Besondere Notlagen, Soziale Schwierigkeiten
 - 05.2 = Menschen mit Behinderung bzw. chronischer Erkrankung
 - 05.3 = Menschen mit Migrationshintergrund
 - C 06 = Förderung bürgerschaftlichen Engagements und von Selbsthilfepotentialen

Die vorstehende Systematisierung ermöglicht eine Berücksichtigung und Zuordnung von Finanzierungsvereinbarungen in Zuständigkeit anderer Dezernate im Sinne eines städtischen Gesamtbildes kommunaler Förderung und Finanzierung.

Die gegenwärtige Struktur der Leistungs- bzw. Förderbereiche geht gemäß den in der Vorlage dargestellten Überlegungen (s. Begründungsteil der Vorlage, Ziff. IV.2) in die neue Systematik der Leistungs- bzw. Förderbereiche über.

Die z.Zt. durch kommunale Zuschüsse finanzierten Angebote bzw. Leistun-

gen (vgl. hierzu im Detail Begründungsteil IV.5 der Vorlage) werden mit dem Ziel einer Gleichbehandlung zur Absicherung der Leistungsfelder mit Beginn der neuen Vertragsperiode ebenfalls in Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen aufgenommen und in diese neue Systematik der Leistungs- und Förderbereiche einbezogen.

3. Der kommunalen Förderung und Finanzierung liegen Globalziele i. S. eines Bielefelder Leitbildes wie in der Vorlage im Begründungsteil, Ziffer IV.6 dargestellt, zugrunde. Verwaltung und Freie Träger werden aufgefordert, hierauf aufbauend die Konkretisierung der Ziele als Grundlage der neuen vertraglich abgesicherten Finanzierung bis spätestens zum 30.11.2005 auf der Basis von Angeboten der Träger abzustimmen.
4. Verwaltung und Träger konkretisieren im dialogischen Prozess die für das Controlling der Wirkungserreichung erforderlichen Instrumente auf der Basis der in der Vorlage dargestellten Grundbegriffe, Grundlagen und konzeptionellen Ansätze. Dies bezieht sich in einem ersten Schritt auf die Ebene der Einzelfallsteuerung bzw. stellt die Perspektive der Individuen in den Mittelpunkt. In einem zweiten Schritt wird die gesamtstädtische Ebene mit den entsprechenden Kontexten (Wohnungsmarkt, Schule, Arbeitswelt, Hilfesysteme etc.) verstärkt einbezogen, um eine wirkungsorientierte Steuerung vollständig umsetzen und betreiben zu können.

- einstimmig -

Mit Blick auf die Beratung in der gemeinsamen Sitzung von Jugendhilfeausschuss und Sozial- und Gesundheitsausschuss verständigen sich die Mitglieder des Seniorenrates darauf, dass Frau Huber folgendes Votum abgibt:

Der Seniorenrat stimmt der Verlängerung der Leistungsverträge um zunächst ein Jahr vom Grundsatz her zu. Aus Sicht des Seniorenrates müssen bei der Umsetzung der neuen Vertragsperiode einschließlich der Mittelverteilung die demografische Entwicklung und die Ergebnisse der Altenplanung Berücksichtigung finden. Der Seniorenrat bittet darum, bei entsprechenden Entscheidungen zur finanziellen Ausstattung der Leistungs- und Förderbereiche frühzeitig beteiligt zu werden.

- einstimmig -

Frau Sielemann bedankt sich bei Herrn Voßhans und Frau Schröder für die Informationen.

* Seniorenrat - 06.07.2005 - öffentlich - TOP 1 - Drucksache 2009/1243 *

Zu Punkt 2 Mitteilungen

„Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr“

Herr Tacke informiert über die verschiedenen Angebote von moBiel für Senioren/innen und geht insbesondere auf die Durchführung von Tagesfahrten für Senioren/innen, das Angebot „Senioren in Begleitung“ (mit dem Abo 60plus können Senioren ganztags eine Person mitnehmen), die Durchführung von Seminaren für eine effiziente Kommunikation mit Senioren und das Senioren-Telefon (Ruf-Nr. 51 12 12) zu Fragen rund um moBiel ein. Er führt im weiteren aus, dass die Auswertung der per Zufallsprinzip befragten 330 Seniorenhaushalte noch nicht vorliegt und das nunmehr die Möglichkeit besteht, sich mit einem Fahrschein 90 Minuten in der Stadt fortzubewegen.

„Kultur, Weiterbildung und Sport“

Frau Echterdiek teilt mit, dass in der Sitzung des Kulturausschusses am 15.06.2005 mitgeteilt wurde, dass im Historischen Museum ein kleines Cafe entstehen wird und die Außengastronomie am Triebwerk verbessert werden soll. Die Öffnungszeiten sind derzeit noch fraglich. Sie informiert im weiteren darüber, dass im Naturkundemuseum Senioren und Kinder eine Ermäßigung in Höhe von 50% erhalten.

„Bürgerstiftungen & Co“ am 04.07.2005

Frau Huber informiert über die Teilnahme an der Veranstaltung „Bürgerstiftung & Co“ und führt aus, dass die Bielefelder Bürgerstiftung zukunftsweisende Projekte der Jugend- und Altenhilfe unterstützt. Der Vorschlag, in einer der nächsten Sitzungen des Seniorenrates den TOP „Vorstellung der Bürgerstiftung“ aufzunehmen, findet die Zustimmung der Mitglieder.

* Seniorenrat - 06.07.2005 - öffentlich - TOP 2 *

-.-.-

Bielefeld, 12.07.2005

Helga Sielemann
Vorsitzende

Gisela Krutwage
Schriftführerin